

der Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben und Christoph I. Andermatt im Regiment Amrhyn in span. Diensten, Heinrich Philipp] Brand[e]nberg, Cela me fait connoitre de plus en plus les grands."

- 1) s. Pinard/Chronologie VIII 129f  
2) s. etwa Zurlaubiana AH 90/66

Original - AH 111, 127-128 - Blatt 128<sup>v</sup> leer

## 59

1704 Juni 17., "au Camp de Luterbourg [=Lauterbourg]" A

SCHREIBEN VOM [LIEUTENANT GENERAL GRAF BEAT JAKOB] ZURLAUBEN  
"GESTELLENBURG" [AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Je vous envoy cy Jointe La lettre<sup>1</sup> que Monsieur [le Secrétaire d'Etat aux affaires étrangères, Jean-Baptiste de Colbert] Le Marquis de Torcy m'a Escritte au sujet d'un Homme [namens Baron d'Omstelts] qui se dit de nos parens comme vous pourez voir par celle qu'il á[!] escritte au Roy [Ludwig XIV.], Vous Verrez aussi par La response que Je Vient de faire au[dit] Ministre que J'ay besoin de la vostre pour l'eclaircir de La verité, Je Juge par vôtre silence qu'a moins d'une occasion comme la presente Je ne recevrais pas encore de Vos nouvelles, mon frere [Gardehptm. und Brigadier Beat Heinrich Josef Zurlauben] qui á diné icy Hyer et qui reviendra demain y coucher s'en plaint aussi, tout autre que vous n'éviteroit pas Le Commerce d'un Homme du rang que Je tient á l'arméé qui ne doit point vous faire de déshonneur en un mot Je suis tres scandalisé de Vôtre procedé dans un tems ou Je devrois estre Jnstruit de tout ce qui se passe en suisse, Heureusement M.<sup>r</sup> [Lorenzo Verzuso] Le Marquis de Beretty[-Landi, der Ambassador von Spanien] en use autrem.<sup>t</sup> Je vous demande bien serieusem.<sup>t</sup> une Response positive, si vous avez fait retirer mes tableaux á Mantoüe<sup>2</sup> qui me tiennent au Coeur sinon Je prendray d'autres Mesures pour les avoir randus á sélestat avant Le mois de septembre, J'ay receu des Lettres de Paris qui me marquent que la Conduite de vôtre fils [Hptm. Beat Franz Plazidus Zurlauben, Student an der Akademie Rostfort in Paris]<sup>3</sup> n'est pas si bonne que par Le passé Je vient de luy faire une forte reprimande Je vous Embrasse toujours ... tres tendrement ... Je suis aussi en peine des livres pour ma soeur [am ehesten Maria Jakobea oder aber Maria Barbara Zurlauben gemeint]."

1) s. Zurlaubiana AH 57/179

2) s. ebenda AH 64/132

- 3) s. ebenda AH 111/58: Die in AH 64/132 gemachte Feststellung, Beat Franz Plazidus Zurlauben habe sich damals zusammen mit der Kompagnie Zurlauben im Regiment Pfyffer auf dem flandrischen Kriegsschauplatz - Krieg zwischen Frankreich einer- und Oesterreich, Holland und England anderseits - aufgehalten ist somit zu korrigieren!

Original - AH 111, 129-130 - Blatt 130<sup>V</sup> leer

59 A

[1656]

A

BERICHT [ÜBER DEN EINSATZ DER ZUGER TRUPPEN BEI BAAR - VILLMERGERKRIEG]

"...<sup>1</sup> Lauen Riedt [=Lauried, Gem. Zug] hinauss khommen, Jst der ander hauptm.<sup>2</sup> gantz knöpfisch nachgeriten, und gesagt man solle wider zurukh khommen, wer bevohlen habe, dass man hinauss Ziehen solle, welches dan geschehen, und also die gantze nacht durch, in wehren gestanden; Jch soll nit vergessen Zuemelden, wass gesagt wird von dem Letst gemelten hauptman, da der Lermen sich erhebt, soll er also erschrockhen gewessen sein; dass er sich nit hat anlegen khönen, vor schreckhen, undt Ziteren, und wan die schöne Helena nit selbsten hete die strümpff und stifell angelegt, Jhme schier geschwunden wäre, Jst sich nit Zueverwunderen dass disser hauptman, so von villen dapfferen soldaten vor dissem gehalten worden, anietzo da er mit einem Spanischen Geyspantzer bewaffnet Jst, und in Graciam sich verheürathet eben derselbigen Nation Natur und eigenschafft an sich hat Sein frauw ist schier gar kriegscher gesin alss er, dass sey in allem Lermen, under der haussthüren im Nachtbeltz gestanden, dardurch ihress manss kächeit Zue erweiberen. Sein Brued[er] aber der schon vor Lengst in Spanischen kupffer peiner probiert, ist ein seltzammer bossen begegnet dan ihme an der persehn ein fahl an der haut abgangen darvohn er solchen schmerzen geliten, dass er den schueh hinunder gelitzt, Jch gedencke er habe einen kriesibregell gefrassen und seye ihme ein stein darvohn in die schueh hinunder khommen, darvohn er verletzt worden, hat also ursach gehabt, sich zu entschuldigen, damit er nit hinaus Comandiert wurde, er wil doch auch Lieber bey seinem Marieli im beth sterben alss ausserthalb, wie ich gedencke, der Brueder auch bey der schönen Helena etc. Noch einss ich sagen muess, von einem der uff die gassen khamb, und sagte er habe 2 Brenblateren an den beynen, er khöne nit hinauss khommen, hete er nur ein farth Zur St. Batten [=Beat] Capellen [in Zug] gethan, so were er gewüss ... geheilt worden, Ess sind in kurtzen